

Hensel, Luise: Seh' ich Dir im Schooß die bleiche (1854)

1 Seh' ich Dir im Schooß die bleiche
2 Blutgefärzte Gottesleiche
3 Mit den Wunden ohne Zahl,
4 Wag' ich nicht, den Blick zu heben,
5 Muß in tiefster Brust erbeben,
6 Fühle Scham und Reuequal.

7 Denn
8 Bin der Grund von Deinen Klagen,
9 Von der namenlosen Qual,
10 Die Dein reines Auge röthet;
11 Denn ich habe Ihn getötet –
12 Weh! mit Sünden ohne Zahl.

13 Schmerzensmutter! Reine! Milde!
14 Ja, ich will vor Deinem Bilde
15 Laut bekennen den Verrath.
16 Wollt' ich meine Schuld verschweigen,
17 Müßten selbst die Steine zeugen
18 Wider meine Missethat.

19 Wisse: dreiunddreißig Jahre
20 Liebte mich der Wunderbare,
21 Er, Dein Sohn und Gottes Sohn,
22 Hat um mich gedient, gelitten,
23 Wider meinen Feind gestritten
24 Und – mein Undank war Sein Lohn.

25 O, wie hat er treu geliebet!
26 Hat sich in den Tod betrübet,
27 Weil ich Liebe Ihm versagt!
28 Ist in bitt'rer Schmach gestorben,
29 Hat mit Blut um mich geworben,

30 Ach! um
31 Doch fortan nun Dir zu Füßen
32 Will ich mit Dir weinen, büßen,
33 Daß ich Dir erschlug den Sohn.
34 Woll'st, o Milde! für mich flehen,
35 Daß gesühnt ich möge stehen
36 Selig einst vor Seinem Thron.

(Textopus: Seh' ich Dir im Schooß die bleiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35883>)